| Objekttyp: | FrontMatter |
|------------------------|---|
| Zeitschrift: | Rote Revue : sozialistische Monatsschrift |
| Band (Jahr): Heft 7 | 14 (1934-1935) |
| | |

08.08.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

14. JAHRGANG -- MÄRZ 1935 -- HEFT 7

Inflation — Deflation — Devalvation

Von Max Weber.

Der Titel nennt drei wissenschaftliche Begriffe, aber auch drei Schlagworte, die schon sehr viel Unheil angerichtet haben; denn in der wirtschaftspolitischen Diskussion wird mit diesen Worten nach Belieben umgesprungen, wobei jeder wieder etwas anderes damit meint — viele verstehen auch gar nichts darunter. Was soll man zum Beispiel dazu sagen, wenn ein Parteiblatt schreibt, England habe in den letzten Jahren Inflation gemacht? Ich will im folgenden versuchen, die drei Begriffe so gut als möglich zu erklären, wobei die wissenschaftliche Erklärung wie auch der Sprachgebrauch zu berücksichtigen sind. Ferner möchte ich zeigen, welche Haltung die Arbeiterschaft zu diesen Problemen einzunehmen hat.

Inflation liegt dann vor, wenn mehr Geld in den Verkehr kommt. als dieser benötigt. Der häufigste Fall ist der, daß der Staat seinen Finanzbedarf statt durch Steuern oder Anleihen durch Drucken von Banknoten deckt. Diese Geldvermehrung hat zur Folge, daß sich das Geld entwertet. Auch für Geld gilt das allgemeine Gesetz, daß der Preis durch Angebot und Nachfrage beeinflußt wird; die Bewertung des Geldes jedoch drückt sich eben im Warenpreis aus. Geldentwertung bedeutet daher steigende Preise. Die Inflation begünstigt alle Sachwerte (Liegenschaften usw.), entwertet aber die Anlagen in Geldwerten (Sparhefte, Obligationen). Der Reallohn der Arbeiter sinkt, da die Lohnerhöhungen mit den Preiserhöhungen in keiner Weise Schritt halten. Die Inflation führt zu schweren Störungen des Wirtschaftslebens. Beispiele: In den Jahren 1914/18 haben die meisten Staaten in kleinerem oder größerem Umfange die Kriegführung durch Geldausgabe finanziert und damit eine Inflation verursacht. In einzelnen Ländern (zum Beispiel Deutschland) ging das so weit, daß das Geld völlig wertlos wurde und überhaupt aus dem Verkehr verschwand, so daß wieder ein Tauschverkehr notwendig wurde.

Deflation ist nach dem wissenschaftlichen Sprachgebrauch eine künstliche (nicht durch den Verkehr bedingte) Verringerung des Geldumlaufes durch Kreditverteuerung oder Kreditbeschränkung. Deflation verursacht Preissenkung und Krise oder Krisenverschärfung. Der